

Hollenbach dominiert den Jako-Cup

Fußball Beim Turnier der B-Junioren erreichen beide Hollenbacher Teams das Halbfinale. Die Haller werden Zweiter.

Niederstetten. Beim hochklassigen besetzten Turnier der B-Junioren in Niederstetten konnte der FSV Hollenbach seinen Titel verteidigen. In vier Gruppen spielten jeweils vier Teams um den Einzug ins Viertelfinale, das jeweils die beiden Gruppenbesten erreichten. Bereits nach der Vorrunde musste also die Hälfte der Mannschaften ausscheiden, darunter waren auch das MBB-Juniorteam und der TSV Ilshofen.

Im Viertelfinale setzten sich die Sportfreunde Schwäbisch Hall mit 3:0 gegen den TSV Neu-Ulm durch. Das vereinsinterne Duell gewann der FSV Hollenbach 2 im Halbfinale etwas glücklich mit 3:2 gegen Hollenbach 1, das sich aber im Spiel um Platz drei mit 4:1 gegen Sulzbach durchsetzen konnte. Die Sulzbacher mussten sich zuvor im anderen Halbfinale gegen Schwäbisch Hall ebenfalls mit 1:4 geschlagen geben. In einem hochklassigen Endspiel konnte sich der FSV Hollenbach dann knapp mit 4:3 gegen die Sportfreunde Schwäbisch Hall durchsetzen.

Mit Joshua Klöpfer stellte der Turniersieger auch den besten Spieler des Turniers, Teamkollege Ahmad Amro Haj sichert sich mit acht Treffern die Torjägerkrone. Zum besten Torhüter des Turniers wurde Leo Candido aus Schwäbisch Hall gewählt.

Zweite Turnierwoche

Die zweite Turnierwoche hat bereits begonnen. Heute spielen 24 E-Junioren-Mannschaften in zwei Turnieren um den Sieg. Das erste Turnier beginnt um 9 Uhr, das Endspiel ist um 13.10 Uhr geplant. Das hochklassig besetzte zweite Turnier beginnt dann ab 14 Uhr, um 17 Uhr werden schließlich die Viertelfinal-Partien ausgespielt, das Finale findet um 18.10 Uhr statt.

Mit dem SSV Reutlingen, dem FSV Waiblingen, den Sportfreunden Schwäbisch Hall oder auch dem VfR Heilbronn gibt es einige namhafte Teilnehmer, die hochklassigen Hallenfußball versprechen.

Morgen sind dann die D-Junioren dran: auch hier werden wegen der insgesamt 24 Teilnehmer zwei Turniere ausgespielt: am Vormittag spielen ab 9 Uhr eher die regionalen Teams um den Turniersieg, der sich gegen 13.30 Uhr entscheiden wird. Um 14 Uhr beginnt das hochklassig besetzte Nachmittags-Turnier, die Viertelfinalsiege beginnen dann um 17.20 Uhr, das Endspiel wird gegen 18.35 Uhr ausgespielt.

Vor dem Feiertag sind am Abend des 5. Januar ab 18 Uhr traditionell die Alten Herren dran, ehe dann am 6. Januar die Bambini den Abschluss machen beim Jako-Cup. Mindestens 16 Mannschaften werden dann zwischen 11 und 15 Uhr auf zahlreichen Kleinfeldern gegeneinander antreten.

In Lederhose zur NFL-Premiere

American Football David Bada, ehemalige Spieler der Schwäbisch Hall Unicorns, hat am Neujahrstag sein erstes NFL-Spiel bestritten. Von Hartmut Ruffer

Zwei Jahre lang (2018 und 2019) hat David Bada für die Schwäbisch Hall Unicorns gespielt. Der gebürtige Münchner wurde mit den Hallern 2018 Deutscher Meister. Dann nahm er am International Pathway Program der NFL teil und wurde im April 2020 von den Washington Commanders verpflichtet, die damals noch Redskins hießen.

Zunächst wurde er ins sogenannte Practice Squad aufgenommen. Weil er über das IPP zu den Commanders kam, durfte er laut Reglement zunächst nicht in den NFL-Kader berufen werden, aber die ganze Zeit über mit diesem trainieren. Im November 2022 wurde er allerdings ein „normales“ Practice-Squad-Mitglied. Aus dem normalen Squad dürfen Spieler in den Kader berufen werden. Das geschah an Silvester. Tags darauf, also an Neujahr, stand David Bada im Kader der Commanders gegen die Cleveland Browns.

„It is Gameday“, schrieb David Bada deshalb am Neujahrstag auf Instagram: „Ich habe so viele Jahre darauf gewartet, dass ich das sagen kann.“ Als Münchner kam er in Lederhose zum Stadion. Natürlich blieb das nicht unbemerkt. Die Commanders zeigten Bilder von ihm auf ihren Social-Media-Kanälen. Auf Twitter lautete ein Kommentar: „Someone get Bada a Heverweizen“. Doch zum Hefe-Weizen trinken hat David Bada nicht erschienen, sondern zum Spiel. Tatsächlich kam er zum



In Lederhosen zum ersten NFL-Spiel: David Bada.



David Bada in der Saison 2018 im Trikot der Schwäbisch Hall Unicorns.

Foto: Archiv/Manfred Löffler

Einsatz, schaffte auch zwei Tackles. Er ist der vierte aktive Spieler, der es aus dem IPP in die NFL schafft – und der zweite Deutsche nach Jakob Johnson.

Das Spiel gegen die Cleveland Browns verloren die Commanders mit 10:24. Das hat zumindest in Teilen auch Jordan Neuman verfolgt. Er war Badas Headcoach bei den Schwäbisch Hall Unicorns, mittlerweile ist er Headcoach des ELF-Teams Stuttgart Surge. Und, das ist in diesem Fall etwas mehr als eine Randnotiz, ein großer Fan der Detroit Lions. Diese kämpfen noch um den Einzug in die Playoffs. Allerdings blieb die Chance nur gewahrt, wenn die Commanders gegen die Browns unterliegen. „Ich hasse es zu sagen, aber ja: Die Niederlage war wichtig“, meinte Jordan Neuman mit einem Schmunzeln.

David Badas Auftritt hat er natürlich intensiv betrachtet. „Es ist toll zu sehen, dass er geschafft hat. Das ist auch eine gute Nach-

richt für alle anderen europäischen Spieler. Sie sehen, was aus ihm geworden ist und was man auch als Europäer schaffen kann, wenn man die Ressourcen erhält.“ Mit Ressourcen meint Neuman vor allem das tägliche Training. Während in Europa American Football Amateursport ist, mit maximal drei Trainingseinheiten pro Woche, stehen in den USA die Spieler als Profis jeden Tag auf dem Platz – und trainieren mit den weltbesten Spielern.

Deutlich mehr Muskeln

Das sieht man ihnen auch an. David Bada ist ein gutes Beispiel. „Er war bei uns schon ein großer, muskulöser Spieler“, erinnert sich Jordan Neuman. Damals brachte David Bada bei 1,95 Meter rund 120 Kilogramm auf die Waage. Nun sind es 145 Kilogramm, das Plus ist fast ausschließlich Muskelmasse. „Das sieht man auch. Wenn er an der Seitenlinie neben seinen Mitspie-

lern steht, dann passt er da mit seinem Körper auch absolut hin“, unterstreicht sein ehemaliger Headcoach.

Das lange, harte Training hat sich für David Bada ausgezahlt. Er ist nun neben Amon-Ra St. Brown, der bei den Detroit Lions spielt, und dessen Bruder Equanimeous (Chicago Bears) in dieser Saison der dritte aktive deutsche Spieler in der NFL.

Aus Unicorns-Sicht ist er der zweite Spieler, der es von Hall aus in die NFL geschafft hat. Der erste war Moritz Böhlinger. Und ein Dritter könnte bald folgen: Marlon Werthmann bereitet sich momentan auf seinen Aufenthalt in Florida vor. Er wurde als einziger Europäer in das aktuelle International Player Pathway Program der NFL aufgenommen. Im Januar beginnt ein zehnwöchiges Trainingsprogramm, an dessen Abschluss Sichtungstrainings für Teams der amerikanischen Profiligena stehen.

Einwurf

Hartmut Ruffer
zu den Themen Ranglisten sowie Sport und Politik



Die Sicherheit geht vor

In der Winter- und in der Sommerpause veröffentlicht das Fußballmagazin Kicker immer seine Rangliste, in der die Fußballer aufgeführt sind, die im letzten halben Jahr in der Bundesliga, der zweiten Liga und der dritten Liga besonderen Eindruck hinterlassen haben. Aufgeteilt in unterschiedliche Positionen erfolgen die Bewertungen. In der Bundesliga gibt es die Kategorien Weltklasse, internationale Klasse und nationale Klasse. In die Weltklasse hat es in diesem Halbjahr keine Spieler geschafft. In der 2. Bundesliga gibt es zwei Kategorien, in welche die Kickerredakteure die Spieler einteilen: herausragend und auffällig. Der Gerabronner Adrian Beck hat es dank seiner guten Leistungen für den 1. FC Heidenheim in die Liste geschafft, wird im Mittelfeld offensiv an Position 14 und als „auffällig“ geführt. Der 25-Jährige hat sich in kürzester Zeit nach seinem Wechsel vom Regionalligisten SSV Ulm und ohne große Anpassungsprobleme in der Startelf des Zweitligisten festgespielt. Er kommt in 16 Spielen auf drei Tore. Gestern starteten die Heidenheimer, die nach der Vorrunde Platz 3 belegen, in die Vorbereitung auf die Rückrunde. Adrian Beck hat allerdings Probleme an der Achillessehne. Das fehlende Training könnte sich natürlich auf seine Einsatzzeiten in der Rückrunde auswirken. Aber Trainer Frank Schmidt hält viel von dem 25-jährigen Mittelfeldspieler. Bis zum Rückrundentart am Samstag, 28. Januar, 13 Uhr zu Hause gegen Hansa Rostock bleibt ja noch etwas Zeit, um wieder fit zu werden und in Schwung zu kommen.

Sport und Politik: untrennbar sind diese beiden Dinge miteinander verbunden: Jüngstes Beispiel dafür ist die Blitzschach-WM in Almaty. Der Israeli Boris Gelfand, der in der Bundesliga auch für den SK Hall gespielt hat, sollte gegen drei Iraner spielen – das Los wollte es so. Doch die Iraner traten gegen ihn nicht und erfüllten damit eine Vorgabe ihres Landes. Iranische Sportlerinnen und Sportlern ist es strikt untersagt, gegen Israelis anzutreten. Beim Frauen-Wettbewerb war die Iranerin Sarasadat Khademalsharih dabei. Die 25-Jährige saß bei ihren Spielen ihrer jeweiligen Kontrahentin gegenüber, und zwar ohne Kopftuch. Unausgesprochen solidarisierte sie sich mit den Protesten im Iran, den sie wohl so schnell nicht mehr betreten wird. Sie kündigte an, mit ihrem Mann und ihrem Sohn nach Spanien zu emigrieren. Den genauen Ort wollte sie gegenüber der Zeitung „El Pais“ nicht verraten – aus Sicherheitsgründen.

Beste Georgierin in Almaty

Schach Meri Arabidze vom Schachklub Hall, belegt bei der Blitzschach-WM Rang 5.

Schwäbisch Hall. Meri Arabidze spielt seit zwei Jahren für den SK Schwäbisch Hall in der Frauenschach-Bundesliga. Die Georgierin, die den Titel Internationaler Meister trägt, war kurz vor dem Jahreswechsel im kasachischen Almaty. Dort wurden die Blitzschach-Weltmeisterschaften ausgetragen. Bei den Männern siegte der norwegische Superstar Magnus Carlsen, der damit die WM-Titel in Blitzschach, Schnellschach als auch in der klassischen Variante innehat.

Bei den Frauen konnte die Kasachin Bibisara Assaubayeva überraschend ihren Titel verteidigen. Schon vor einem Jahr galt ihr Sieg bei der Blitzschach-WM



Meri Arabidze (hinten im rosa Pullover) beim Bundesliga-Heimspieltag des SK Schwäbisch Hall im vergangenen Jahr. Foto: Ufuk Arslan

als große Überraschung. Ihre Titelverteidigung gleicht einer Sensation.

Meri Arabidze belegte nach den zwei Tagen in Almaty mit 11,5 Punkten den fünften Platz, einhalb Punkte hinter der alten und neuen Titelträgerin. Die 28-Jährige, die mehrere Jugendwelt- und -europameisterschaften gewann, erhielt für Rang 5 ein Preisgeld in Höhe von 10 000 Euro. Sie war beste Georgierin. Nino Batsiashvili und Bela Khotenashvili, die beide auch für Hall aktiv sind, belegten die Plätze 21 und 32.

Die nächste Runde der Bundesliga der Frauen ist für den 18. und 19. Februar angesetzt. ruf

Waldenburger wollen ins Finale

Waldenburg. Seit 1997 richtet der Deutsche Schützen Bund (DSB) die Bundesliga für Luftgewehr und Luftpistole mit den besten Teams aus dem gesamten Bundesgebiet aus. Höhepunkt ist stets das Bundesligafinale, in dem die besten vier Teams aus der Nord- und Südliga (jeweils Luftgewehr und Luftpistole) aufeinandertreffen und den Meister ermitteln. Zuvor werden diese acht Teams in der mit jeweils zwölf Mannschaften besetzten Nord- und Südliga ermittelt.

Die Luftpistolenschützen der SGI Waldenburg möchten bei diesem Finale wieder dabei sein.

Momentan stehen sie in der Süd-Gruppe der 1. Bundesliga auf Rang 5. Doch am kommenden Wochenende haben sie die Chance, bei den letzten beiden regulären Wettkampftagen noch vorzurücken. Am Samstag treffen sie in Scheuring auf KKS Hambrücken, der in der Tabelle direkt vor ihnen auf Rang 4 steht. Es ist also ein direktes Duell um den Finalinzug. Tags darauf geht es für die Waldenburger gegen den Vorletzten SG Auerhahn Steinberg.

Die Ausgangslage ist also klar: Mit zwei Siegen würde die SGI Waldenburg in das Bundesligafinale einziehen. ruf

Turnen Turngala kommt nach Heilbronn

Heilbronn. Nach zwei Jahren coronabedingter Pause gibt es nun wieder die Turngala des Schwäbischen und Badischen Turnverbunds. Die Turngala startet am 28. Dezember in Villingen-Schwenningen und zeigt danach bis 11. Januar in elf weiteren Städten Baden-Württembergs noch 17 Vorstellungen. In Heilbronn gastiert die Gala am Mittwoch, 11. Januar, um 18.30 Uhr in der Harmonie. Kartenbestellungen für alle Veranstaltungsorte sind unter www.turngala.de möglich.

Silvesterlauf beim VfR Altenmünster

Crailsheim. Zu einem schönen Jahresabschluss hat sich der Silvesterlauf des VfR Altenmünster entwickelt. Bei frühlingshaften Temperaturen nahmen insgesamt 43 Starter daran teil, darunter auch acht Kinder, für die eine extra Strecke eingerichtet wurde.

Bei den Frauen siegte Katrin Müller mit einer Zeit von 35:06 Minuten. Es folgten Simone Steikert und Kathrin Schösser. Bei den Herren war Christopher Osborne Sieger in 25:42 Minuten. Zweiter wurde Christian Fetzer vor David Paolo. Die größte Gruppe stellte der Gastgeber mit zehn VfR-Fußballern.



Die Teilnehmer des Silvesterlaufs kurz vor dem Start.

Foto: privat